

Konzept „Individuelle Förderung durch Feedbackgespräche“ in den 5. und 9. Klassen

Ausgangspunkt des Konzepts der individuellen Lernzeit sind das frühzeitige Erkennen von Förderbedarf und die frühzeitige Beratung der Schülerinnen und Schüler. Im Zuge der Einführung der Flexibilisierungsjahres im Jahr 2013 wurde daher an jedem Gymnasium ein sogenanntes **Frühwarnsystem** installiert. Frühwarnsystem bedeutet, dass Schule und Elternhaus noch früher und intensiver Kontakt halten, um gegebenenfalls auftretende Probleme in der Schullaufbahn ihres Kindes rechtzeitig anzugehen.

Neben die bisher übliche kontinuierliche Erfassung und Beobachtung der Leistungsentwicklung durch die Fachlehrkräfte und Klassenleitungen sowie regelmäßige Leistungsstandmitteilungen und Rückmeldungen an Schüler und Eltern in Form der Notenberichte und Zeugnisse trat an unserer Schule daher ein weiteres, eigens für unsere Schule entwickeltes Element – die sogenannten „**Feedbackgespräche**“ in der 9. Klasse.

Aus der Wirtschaft sind Mitarbeitergespräche als Instrument bekannt, in dem die Beteiligten regelmäßig oder bei Bedarf spezifische und damit anlassbezogene Inhalte (wie etwa Zielvereinbarungen, offene Leistungsbeurteilungen, Weiterbildung, persönliche Rückmeldungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Fragen etc.) besprechen. An unserer Schule haben wir dies aufgreifen und an die schulischen Belange und Interessen der Schüler angeglichen. Dabei war und ist uns ein **ressourcenorientierter Ansatz**, der die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt und ihre Stärken unterstützt, besonders wichtig.

Auch nach dem Auslaufen des G8 und im Übergang zum G9 hält das Gymnasium Burgkunstadt an der Praxis der Feedbackgespräche in der 9. Klasse aus Überzeugung fest. Durch eine durchweg positive Rückmeldung zu den Feedbackgesprächen seitens Eltern, Lehrkräften und der Schülerinnen und Schüler finden die Feedbackgespräche mittlerweile **auch in den 5. Klassen** in etwas vereinfachter und kindgerechter Form statt.

Folgende Vorgehensweise hat sich bei der Durchführung der Feedbackgespräche über die Jahre bewährt:

Alle Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe nehmen **einmal im Jahr vor dem Halbjahreswechsel** an einem verpflichtenden „Feedbackgespräch“ mit der Klassenleitung unter Unterstützung

der Beratungslehrkraft bzw. der Mittelstufenbetreuung teil. In den **5. Klassen** findet das Feedbackgespräch gegen **Ende des ersten Lernjahres** statt. Voraussetzung dieser **individuellen** Feedbackgespräche sind natürlich eingehende Vorbereitungen (Klassenkonferenzen, Ausfüllen und Besprechen von Dokumentationsbögen) seitens der Schüler und der Lehrkräfte. Im gemeinsamen Gespräch wird auf Grundlage der bestehenden Leistungsnachweise, Einschätzungen zum Leistungspotential sowie der Lern- und Arbeitsweise von Fachlehrern und den Selbsteinschätzungen der Schüler die bisherige und weitere Schullaufbahn reflektiert. Die Ergebnisse dieses Gespräches werden in sogenannten Feedbackbögen dokumentiert und auch den Eltern zugänglich gemacht.

Die Feedbackgespräche eröffnen so nicht nur die Möglichkeit, frühzeitige Probleme in der Schullaufbahn (gerade auch im Hinblick auf die erschwerten Unterrichtsbedingungen in Pandemiezeiten) unter Einbezug aller Beteiligten zu erkennen und Fördermaßnahmen einzuleiten, sondern auch im gemeinsamen Dialog von Lehrern, Schülern und Eltern den Kindern bestmögliche Unterstützung während ihrer Schullaufbahn zu bieten und ihre persönlichen Stärken zu fördern. Darüber hinaus dienen sie zur Analyse der jeweiligen Klassensituation und tragen damit zur Mobbingprävention und der Sicherung einer angenehmen und produktiven Arbeitsatmosphäre bei.

Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2021/22 erfolgen auch Feedback-Gespräche in der 6. Klasse, da diese im Schuljahr 2020/21 aufgrund der Schulschießung nicht wirklich angebracht waren.